

29.8.2007

Auflagenstärkste Wochenzeitung in Berlin

Berliner Woche

LOKALAUSGABE FÜR ZEHLENDORF

Hallenbad-Sanierung verzögert sich

Umbau des Schwimmbads Finckensteinallee beginnt frühestens 2008

Steglitz-Zehlendorf. Die Sanierung des Schwimmbades in der Finckensteinallee ist nicht in Sicht. Die Halle steht zwar auf der Senatsliste der bis 2011 zu sanierenden Bäder. Doch noch weiß niemand, in welchem Umfang das Bad in Lichterfelde saniert werden soll.

„Wir sind dabei zu prüfen, was möglich und was notwendig ist“, sagt Klaus Lipinsky, Vorsitzender der Berliner Bäder-Betriebe (BBB). Die Sanierung würde davon abhängen, ob das Bad denkmalschutzgerecht modernisiert werden muss oder ob eine Umgestaltung sinnvoller wäre. „Wir erwägen zum Beispiel, den Sprungturm herauszunehmen und die Tiefe des Sprungbeckens der Tiefe des Schwimmerbeckens von 1,80 Meter anzugleichen“, erläutert Lipinsky. In diesem Fall würde im Sprungbecken eine Zwischendecke eingezogen. Der

Effekt wäre, dass darunter Platz für neue Technik zur Verfügung stünde.

Insgesamt rechnen die Bäder-Betriebe mit einem Sanierungsaufwand von rund acht Millionen Euro. Das wären allein rund 18 Prozent der Gesamtsumme von 50 Millionen Euro, die der Senat für 37 sanierungsbedürftige Hallenbäder in Berlin zur Verfügung stellt. Die Sanierung des Bades in Lichterfelde sei, so Lipinsky weiter, allerfrühestens 2008 möglich.

Guntram Gutzeit von der SG Steglitz, die bis zur Schließung die Halle für den Vereinssport nutzte, sieht der Sanierung skeptisch entgegen. Gutzeit befürchtet, dass solange geprüft und geplant wird, bis am Ende das Geld weg ist. „Die Situation für die Schwimmvereine und die Schulen ist mehr als bedenklich“, sagt er. Zurzeit steht für Vereins- und Schulschwimmern lediglich eine Halle im Bezirk zur Verfügung – die reno-

vierungsbedürftige Schwimmhalle am Hüttenweg. In der Wintersaison müssen sich die Schulen und elf Schwimm- und Wassersportvereine die Halle teilen. „Die Halle platzt aus allen Nähten“, so Gutzeit. Besonders fatal findet er, dass im Bezirk das Schulschwimmen gar nicht oder nur eingeschränkt stattfindet. „Wieviele Kinder nehmen Schaden, bloß weil sie nicht schwimmen können. Das ist unverantwortlich!“

Zumindest der bauliche Zustand des Bades am Hüttenweg soll von Mai bis August nächsten Jahres verbessert werden. Für die Teilsanierung der Fassade, der Erneuerung der Duschen, Tür- und Lüftungsanlagen sowie der Technik, der Instandsetzung der Dachkonstruktion und der Innenwände sind 467 000 Euro eingeplant. Das teilte die Senatsverwaltung für Inneres und Sport auf Anfrage des CDU-Abgeordneten Andreas Statzkowski mit. **KM**